

Zwischenmitteilung zum 3. Quartal 2010

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft befindet sich auch in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 2010 auf Wachstumskurs. Die konjunkturelle Erholung in den einzelnen Regionen der Welt zeigt sich nach wie vor uneinheitlich. Die Entwicklungs- und Schwellenländer tragen mit einem großen Plus zur Expansion der Weltwirtschaft bei, die Industrienationen mit etwas geringeren Wachstumsraten.

In Deutschland wird vor allem die Entwicklung im öffentlichen Bau als enttäuschend bezeichnet. Die Einflüsse der Konjunkturpakete erbrachten nicht den erhofften positiven Einfluss.

Veränderungen im Konsolidierungskreis

Innerhalb der ersten drei Quartale 2010 ergaben sich keine Veränderungen im Konsolidierungskreis.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Im dritten Quartal 2010 hat sich die positive Umsatzentwicklung im Konzern weiter fortgesetzt.

So konnte bei einem Umsatzzuwachs von rund 5,5%, von 131,7 auf 138,9 Mio. EUR, das Ergebnis vor Steuern im dritten Quartal 2010 um 25,9% auf 11,7 Mio. EUR (9,3) gesteigert werden. Der Auslandsanteil stieg im Vergleich zum Vorjahr auf 54,5% (52,9).

Das Konzernergebnis nach Steuern beläuft sich auf 8,3 Mio. Euro (6,3).

Die Materialeinsatzquote im Konzern stieg leicht von 42,3% auf 42,8%.

Das Abschreibungsvolumen lag mit 4,1 Mio. EUR auf Vorjahresniveau (4,1).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 892 TEUR, von 28,0 Mio. EUR im Vorjahr auf 28,9 Mio. EUR.

Das Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern liegt mit 18,0 Mio. EUR um 2,4 Mio. EUR oder 15,2% über dem Vorjahreswert des Vergleichszeitraums (15,6).

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern liegt um 19,8% über Vorjahr und beträgt rund 13,8 Mio. EUR (11,5).

Das Finanzergebnis liegt mit -2,1 Mio. EUR leicht über Vorjahresniveau (-2,2).

Mitarbeiter

Zum Ende des 3. Quartals 2010 waren 839 (858) Mitarbeiter (excl. Auszubildende) im Uzin Utz Konzern beschäftigt. Die Personalkosten stiegen dabei um rund 1,6 Mio. Euro von 33,8 auf 35,4 Mio. EUR.

BILANZ

Alle Vorjahresvergleiche beziehen sich auf den Stichtag 30.09.2009.

Die Bilanzsumme stieg um rund 8,9 Mio. EUR auf 174,0 Mio. EUR (165,1). Der Anteil des Konzern-Anlagevermögens sank von 55,8% auf 54,2%, das restliche Vermögen entspricht somit 45,8% (44,2) der Bilanzsumme.

Die Kundenforderungen stiegen von 32,6 Mio. EUR auf 33,7 Mio. EUR.

Die Vorräte nahmen um 3,9 Mio. EUR, von 22,2 Mio. EUR auf 26,1 Mio. EUR zu. Abgesehen von den als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien, stellt das komplette Vermögen nach wie vor betrieblich notwendige Werte dar.

Die Flüssigen Mittel nahmen um 16,2% oder 2,1 Mio. EUR, von 12,8 auf 14,9 Mio. EUR zu.

Das Eigenkapital beträgt 75,9 Mio. EUR (67,2) und liegt mit einem Anteil von 43,6% (40,7) an der Bilanzsumme nach wie vor deutlich über dem Branchendurchschnitt.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute nahmen um insgesamt 4,4 Mio. EUR, auf 27,6 Mio. EUR (32,0), ab.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen von 7,0 Mio. EUR auf 7,9 Mio. EUR an.

Die Steuerrückstellungen nahmen um 1,5 Mio. EUR, von 1,6 Mio. EUR im Vorjahr auf 3,1 Mio. EUR im dritten Quartal 2010, zu.

Der Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme sank durch diese Veränderungen in Summe von 33,1% im Vorjahr auf 31,8% im Jahr 2010 ab.

Durch die Berichterstattung in Mio. EUR kann es bei der Addition zu Rundungsdifferenzen kommen, da die Berechnung der Einzelposten auf Zahlen in EUR basieren.

Ausblick

Die Weltwirtschaft sollte auch im letzten Quartal dieses Jahres solide expandieren. Trotz aller Sorgen um die Nachhaltigkeit des Aufschwungs spricht nichts für eine abrupte Abschwächung der globalen Konjunktur. Die Mehrzahl der verfügbaren Frühindikatoren wie industrielle Auftragseingänge, Produktion oder das Geschäftsklima deuten auf eine Fortsetzung des Aufschwungs hin. Positive Impulse ergeben sich zusätzlich aus dem anhaltend niedrigen Zinsniveau, zudem sind weitere Stimulierungsmaßnahmen von Notenbanken und Regierungen zu erwarten.

Die Prognosen für das Bauhauptgewerbe fallen dagegen negativ aus. Hier wird für das Jahr 2010 mit einem Umsatzrückgang von 1,5% gerechnet, wofür vor allem die Entwicklungen im öffentlichen Bau verantwortlich gemacht werden.

Die Entwicklung der ersten neun Monate in der Uzin Utz Gruppe zeigt den Erfolg unserer strategischen Maßnahmen. Sollte sich die Weltwirtschaft weiter erholen und die Umsatzentwicklung im letzten Quartal ähnlich verlaufen wie bisher, wird die Uzin Utz Gruppe, ein deutlich positives und deutlich über Vorjahr liegendes Jahresergebnis erzielen.

Nach Schluss des dritten Quartals ergaben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung.

Disclaimer

Die Zwischenmitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen über erwartete Entwicklungen. Diese Aussagen basieren auf aktuellen Einschätzungen der Uzin Utz AG und sind naturgemäß mit Risiken und Unsicherheiten behaftet. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den hier formulierten Aussagen abweichen. Die Uzin Utz AG übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt nicht, solche Aussagen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse zu aktualisieren.

im November 2010

Uzin Utz AG

Der Vorstand